ZEISS CP.3 / CP.3 XD

Englisch: ZEISS CP.3

KAMERA/EQUIPMENT

Kompakte Festbrennweiten-Serie von Zeiss für digitale Kameras — optimiert für minimale Verzeichnung und höchste Schärfe. Standard auf vielen High-End-Sets.

Überblick Die ZEISS CP.3 (Compact Prime, dritte Generation) ist eine Serie cinematographischer Festbrennweiten des Herstellers ZEISS, vorgestellt 2017 als Nachfolger der CP.2. Es handelt sich nicht um Beleuchtungs- oder Grip-Equipment, sondern um Kamera-Optiken für Film- und TV-Produktion. Die Objektive decken das Vollformat (Full Frame) ab und eignen sich damit für Super-35- und Vollformat-Sensoren. Die CP.3 XD ist die Variante mit eXtended Data : technisch baugleich zur Standard-CP.3, ergänzt sie eine Schnittstelle zur Übertragung von Objektiv-Metadaten. Die XD-Technologie basiert auf dem Cooke-/i-Standard und liefert zusätzlich ZEISS-eigene Daten zu Verzeichnung (Distortion) und Randabschattung (Shading), berechnet in Echtzeit für jeden Fokuspunkt und jeden effektiven T-Stop. Diese Daten beschleunigen VFX- und Postproduktions-Workflows, da Korrekturen nicht manuell ermittelt werden müssen. Technische Daten Merkmal Angabe Brennweiten 15, 18, 21, 25, 28, 35, 50, 85, 100, 135 mm Lichtstärke T2.9 (15–21 mm), T2.1 (25–135 mm) Bildkreis Vollformat (Full Frame), 43,3 mm Bilddiagonale Frontdurchmesser 95 mm (einheitlich über die Serie) Fokusdrehweg ca. 300° Wechselbajonett PL, EF, E, MFT, F (Nikon) Ein einheitlicher Frontdurchmesser und weitgehend identische Außenmaße erlauben schnelle Objektivwechsel ohne Umbau von Mattebox und Follow-Focus. Das interchangeable Mount System (IMS) ermöglicht den Wechsel des Bajonetts zwischen verschiedenen Kameraplattformen. Einsatz am Set Die CP.3 wird wegen der kompakten Bauform, des geringen Gewichts und der Vollformat-Abdeckung häufig auf Gimbals, Drohnen und in Doku- sowie Werbeproduktionen eingesetzt. Bei der XD-Variante wird die Metadaten-Schnittstelle genutzt: Am PL-Bajonett sitzen die Cooke-/i-Kontakte, zusätzlich besitzt der Objektivkörper einen LEMO-Anschluss zur Datenausgabe. Kompatible Kameras und Recorder können die Daten in die Aufnahme einbetten; in der Post lassen sich Verzeichnung und Shading damit automatisiert korrigieren. Da die Standard-CP.3 und die CP.3 XD optisch identisch sind, unterscheidet sich das fertige Bild nicht – der Mehrwert der XD-Version liegt ausschließlich im Datenworkflow.